



Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel! Nr. 32 vom 06.03.2014

Liebe Abonentinnen und Abonenten,

mit der Übergabe von über 95.000 Unterschriften für ein grundsätzliches Rüstungsexportverbot an den Bundestag und mit der Protestaktion vor dem Reichstag in Berlin am Aktionstag gegen Rüstungsexporte (26. Februar) hat die Aktion Aufschrei erneut ein viel beachtetes Zeichen gegen den tödlichen Waffenhandel gesetzt. Auch wenn die Unterschriftensammlung nun zu Ende ist, das Engagement gegen den Rüstungsexport geht weiter, wie zum Beispiel die Aktivitäten des Hamburger Bündnisses gegen Waffenexporte über den Hamburger Hafen und die Postkartenaktion „Entrüsten Sie Daimler, Herr Zetsche!“ zeigen.

Und das ist wichtig, denn die Skrupellosigkeit von Waffenproduzenten und genehmigungswilligen Politikern ist ungebrochen – siehe zum Beispiel die Pistolenlieferungen nach Kolumbien und den Verkauf von Militärbooten an Saudi-Arabien. Auch die bereits in einem im Jahr 2012 veröffentlichten Artikel dargelegten Befürchtungen, dass nach Russland gelieferte Waffen auch gegen die Lieferländer oder ihre Verbündeten eingesetzt werden könnten und das Wettrüsten schüren, erhalten vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts nun brennende Aktualität.

Unterstützen Sie die Aktion Aufschrei daher auch weiterhin: Lesen Sie unsere Neuigkeiten und tragen Sie dazu bei, dass diese bekannt gemacht werden, und beteiligen Sie sich an den Aktionen gegen Rüstungsexporte.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind nur eine kleine Auswahl der zahlreichen aktuellen Meldungen zum Thema Rüstungsexporte. Noch mehr davon gibt es auf unserer Webseite in der Rubrik "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

[Aktion Aufschrei überreicht über 95.000 Unterschriften an Bundestagsvizepräsidentin Edelgard Bulmahn](#)

Am 25. Februar hat die Aktion Aufschrei 95.227 Unterschriften für ein grundsätzliches Rüstungsexportverbot an den Deutschen Bundestag übergeben.

[Aktionstag gegen Rüstungsexporte: Protest mit Panzer, Chorgesang und Transparenten vor dem Reichstag](#)

Unter dem Motto: „Grenzen öffnen für Menschen. Grenzen schließen für Waffen“ forderten Rüstungsexportgegner am 26. Februar in Berlin vor dem Reichstag ein grundsätzliches Verbot von Rüstungsexporten.

[NATO-Waffenlieferungen an Russland](#)

Es ist wenig bekannt, dass Rüstungsunternehmen aus Deutschland und anderen NATO-Staaten Waffen an Russland verkaufen. Gerhard Piper vom BITS hat dazu bereits 2012 einen Artikel verfasst, an den aus aktuellem Anlass erinnert sei.

Rüstungsdeal bestätigt: Lürssen-Werft baut Militärboote für Saudi-Arabien

Medienberichten zufolge hat die Lürssen-Werft bestätigt, dass sie für Saudi-Arabien Militärboote bauen wird. Das Geschäft sei unter Dach und Fach. Und die politischen Parteien Vorpommerns - selbst die örtliche Linkspartei - begrüßten den Milliardendeal.

Treten Sie jetzt auf die Bremse. Entrüsten Sie Daimler, Herr Zetsche!

Noch immer liefert Daimler durch die Beteiligung an Rolls-Royce Power Systems und die konzerneigene Produktion militärische Produkte in alle Welt – auch in Krisengebiete. Fordern daher auch Sie vom Daimler-Chef: Entrüsten Sie Daimler, Herr Zetsche!

Bundesregierung verheimlicht Rüstungsexporte an EU-Staaten

Die Bundesregierung gibt keine Auskunft über die Abgabe von Rüstungsgütern der Bundeswehr an EU-Staaten seit Januar 2013. Sie seien vertraulich. Das geht aus ihrer Antwort auf die Schriftliche Frage von Martina Renner, MdB Die Linke, hervor.

Unterschriften gegen Waffenexporte über den Hamburger Hafen überreicht

In Hamburg hat sich im Januar ein Bündnis gegen Waffenexporte über den Hamburger Hafen gegründet. Zur Unterstützung seiner Forderung sammelte es innerhalb weniger Wochen mehrere Hundert Unterschriften, die es am 26. Februar dem Hamburger Senat überreichte.

Bericht über Heckler & Koch im Guardian

In der britischen Tageszeitung „The Guardian“ erschien ein ausführlicher Bericht über die Waffenschmiede Heckler & Koch und die deutsche Rüstungsexportpolitik. Auch Jürgen Grässlin, einer der Sprecher der Aufschrei-Kampagne, kam dabei zu Wort.

2

Illegal Waffenlieferung nach Kolumbien? Aktion Aufschrei stellt Strafanzeige

Medienberichten zufolge sind in Kolumbien Pistolen der Firma Walther aufgetaucht. Und das obwohl die Waffenschmiede keine Genehmigung für den Export gehabt habe. Die Sprecher der Aktion Aufschrei haben nun Strafanzeige gegen das Unternehmen gestellt.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Mitgliedschaft-im-Aktionsbuend.174.0.html>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Veranstaltung-planen.71.0.html>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Spenden.75.0.html>

- Newsletter direkt abonnieren:

<https://info.dfg-vk.de/listinfo/aufschrei-waffenhandel-info>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de